

### Kleine Anfrage mit Antwort

#### Wortlaut der Kleinen Anfrage

der Abgeordneten Pia-Beate Zimmermann (LINKE), eingegangen am 05.07.2012

#### Von der Polizei registrierte Straftaten mit antisemitischem Hintergrund im ersten Halbjahr 2012

Auch in Niedersachsen wurden und werden Straftaten mit einem antisemitischen Hintergrund verübt.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Gewaltstraftaten und wie viele sonstige Straftaten mit antisemitischem Hintergrund wurden von der Polizei in Niedersachsen im ersten Halbjahr 2012 registriert?
2. Um welche Art von Delikten handelte es sich, und in welchen Orten (Tatort) wurden diese Straftaten wann (Tatzeit) verübt (bitte konkrete Auflistung nach Polizeiinspektionen und Polizeikommissariaten sowie entsprechend der verletzte Strafnorm (Rechtsnorm); bei Delikten nach § 86 bzw. 86 a StGB bitte Angabe des konkreten Tatbestandes; Gewaltstraftaten bitte gesondert auflisten)?
3. Wie viele Geschädigte welches Geschlechts gab es jeweils?
4. Wie viele Personen welches Geschlechts waren jeweils an den Straftaten beteiligt (Tatverdächtige)?

(An die Staatskanzlei übersandt am 11.07.2012 - II/72 - 1422)

#### Antwort der Landesregierung

Niedersächsisches Ministerium  
für Inneres und Sport  
- P 23.22-01425/2 -

Hannover, den 07.08.2012

Nach einem Beschluss der Ständigen Konferenz der Innenminister und -senatoren der Länder (IMK) wurde bundesweit im Jahr 2001 ein einheitliches Definitionssystem der Politisch motivierten Kriminalität eingeführt, um eine bundeseinheitliche und differenzierte Auswertung und Lagedarstellung zu ermöglichen.

Dem Phänomenbereich der Politisch motivierten Kriminalität -rechts- werden danach Straftaten zugeordnet, bei denen in Würdigung der Umstände der Tat und/oder der Einstellung des Täters Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass sie nach verständiger Betrachtung einer „rechten“ Orientierung zuzurechnen sind. Dies trifft insbesondere auf Delikte zu, bei denen Bezüge zu „Völkischem Nationalismus“, Rassismus, Sozialdarwinismus oder Nationalsozialismus ganz oder teilweise ursächlich für die Tatbegehung waren.

Darüber hinaus werden die Straftaten einzelnen Themenfeldern, wie z. B. der Hasskriminalität mit den Unterkategorien „Fremdenfeindlichkeit“ oder „Antisemitismus“, zugeordnet. Hierbei ist eine Mehrfachnennung möglich, da ein Delikt auch verschiedene Themenfelder tangieren kann. Dementsprechend besteht die Möglichkeit, dass die Summe der Delikte verschiedener Themenfelder die Gesamtzahl der Delikte in einem Phänomenbereich übersteigt.

Ausgehend von den Umständen der Tat wird gemäß diesem Definitionssystem ein Delikt als antisemitisch erfasst, wenn es aus einer antijüdischen Haltung heraus begangen wurde.

Niedersachsen gewährleistet hinsichtlich der Fallzahlen der Politisch motivierten Kriminalität eine ständige Aktualität, auch für bereits zurückliegende Zeiträume. Ergebnisse aus Ermittlungsverfahren oder Gerichtsurteilen finden auch für vergangene Jahre Berücksichtigung in der Statistik. Dies führt dazu, dass Änderungen bzw. Nacherfassungen notwendig werden, welche die Vergleichbarkeit von Daten insbesondere in Abhängigkeit vom Erhebungszeitpunkt beeinflussen. Die Zahlen unterliegen demzufolge teilweise starken Veränderungen.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Anfrage namens der Landesregierung wie folgt:

Zu 1:

Im Phänomenbereich der Politisch motivierten Kriminalität -rechts- wurden für das erste Halbjahr 2012 (Stand: 19.07.2012) in Niedersachsen insgesamt 78 antisemitische Straftaten, davon drei Gewaltdelikte, polizeilich erfasst.

Zu 2:

Anzahl der polizeilich bekannt gewordenen antisemitischen Straftaten und Gewaltdelikte in Niedersachsen im ersten Halbjahr 2012 (Stand: 19.07.2012); Übersicht nach Tatzeit (Monaten):

1. Halbjahr 2012	Antisemitische Straftaten	davon Gewaltdelikte
Januar	10	0
Februar	15	1
März	14	1
April	9	0
Mai	12	1
Juni	18	0
Gesamt	78	3

Anzahl der polizeilich bekannt gewordenen antisemitischen Straftaten und Gewaltdelikte in Niedersachsen im ersten Halbjahr 2012 (Stand: 19.07.2012); Übersicht nach Delikten:

Antisemitische Straftaten	1. Halbjahr 2012
<b>Antisemitische Gewaltdelinquenz</b>	
Körperverletzung	2
Widerstand	1
Summe	3
<b>Antisemitische sonstige Kriminalität</b>	
Volksverhetzung	41
Verwenden von Propagandamitteln/Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen	17
Nötigung, Bedrohung, Beleidigung	3
Sachbeschädigung	13
<b>Sonstiges</b>	1
Summe	75
Gesamtsumme	78

Anzahl der polizeilich bekannt gewordenen antisemitischen Straftaten und Gewaltdelikte in Niedersachsen im ersten Halbjahr 2012 (Stand: 19.07.2012); Übersicht nach sachbearbeitenden Staatsschutzdienststellen:

Dienststellen	1. Halbjahr 2012	
	Antisemitische Straftaten	davon Gewaltdelikte
PD Hannover	8	0
PI Aurich/Wittmund	0	0
PI Braunschweig	2	1
PI Celle	4	0
PI Cloppenburg/Vechta	2	0
PI Cuxhaven/Wesermarsch	1	0
PI Delmenhorst/Oldenburg-Land	2	0
PI Diepholz	3	0
PI Emsland/Grafschaft Bentheim	5	0
PI Gifhorn	1	1
PI Goslar	2	0
PI Göttingen	0	0
PI Hameln-Pyrmont/Holzminen	2	0
PI Harburg	6	0
PI Heidekreis	0	0
PI Hildesheim	3	0
PI Leer/Emden	1	0
PI Lüneburg/Lüchow-Dannenberg/Uelzen	1	0
PI Nienburg/Schaumburg	4	0
PI Northeim/Osterode	2	0
PI Oldenburg-Stadt/Ammerland	4	0
PI Osnabrück	13	1
PI Rotenburg	1	0
PI Salzgitter/Peine/Wolfenbüttel	4	0
PI Stade	1	0
PI Verden/Osterholz	0	0
PI Wilhelmshaven/Friesland	3	0
PI Wolfsburg/Helmstedt	3	0
LKA NI	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>78</b>	<b>3</b>

Eine der Fragestellung entsprechende Zuordnung der Tatorte zu örtlich zuständigen Polizeiinspektionen ist im Kriminalpolizeilichen Meldedienst Politisch motivierte Kriminalität nicht vorgesehen. Aus diesem Grund sind die o. g. Straftaten anhand des Kriteriums „Sachbearbeitende Dienststelle des polizeilichen Staatsschutzes (Fachkommissariate 4 der Polizeiinspektionen, Kriminalfachinspektion 4 der Polizeidirektion Hannover und Landeskriminalamt Niedersachsen)“ zugeordnet worden.

Für eine weitere differenziertere Darstellung der zu Frage 2 aufgeführten Straftaten liegen abrufbare statistische Erfassungen nicht vor. Eine Ermittlung dieser Angaben wäre vor dem Hintergrund des umfangreichen Datenvolumens nur mit einem unangemessen hohen Verwaltungsaufwand möglich.

Zu 3:

Anzahl der polizeilich bekannt gewordenen Geschädigten und Opfer von antisemitischen Straftaten und Gewaltdelikten in Niedersachsen im ersten Halbjahr 2012 (Stand: 19.07.2012):

<b>Opfer und Geschädigte von antisemitischen</b>	<b>1. Halbjahr 2012</b>	
	<b>männlich</b>	<b>weiblich</b>
<b>Gewaltdelikten</b>	3	0
<b>sonstigen Straftaten</b>	10	10

Zu 4:

Anzahl der polizeilich bekannt gewordenen Tatverdächtigen von antisemitischen Straftaten und Gewaltdelikten in Niedersachsen im ersten Halbjahr 2012 (Stand: 19.07.2012):

<b>Tatverdächtige von antisemitischen</b>	<b>1. Halbjahr 2012</b>	
	<b>männlich</b>	<b>weiblich</b>
<b>Gewaltdelikten</b>	3	0
<b>sonstigen Straftaten</b>	53	9

Uwe Schünemann